

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	15
1. Einleitung.....	17
<i>Erster Teil: Evolution von Gabe und Geschenk.....</i>	<i>33</i>
2. Historische und soziologische Grundlegung des Gebens und Schenkens	33
2.1. Ideengeschichte des Gebens und Schenkens	35
2.1.1. Aristoteles.....	35
2.1.2. Cicero	37
2.1.3. Vergil.....	38
2.1.4. Das Christentum und die Heilige Schrift	39
2.1.5. Thomas Hobbes.....	40
2.1.6. Resümee	42
2.2. Aspekte des Gebens und Schenkens in der soziologischen Klassik	43
2.2.1. Ferdinand Tönnies.....	43
2.2.2. Georg Simmel	45
2.2.3. Max Weber.....	46
2.2.4. Emile Durkheim	47
2.2.5. Resümee	50
2.3. Grundlegung des Gebens und Schenkens in Ethnologie und Anthropologie.....	51
2.3.1. Bronislaw Malinowski	51
2.3.2. Marcel Mauss	52
2.3.3. Claude Lévi-Strauß	54
2.3.4. Resümee	55
2.4. Kritische philosophische Positionen zu Mauss' „Die Gabe“	56
2.4.1. Jacques Derrida	56
2.4.2. Paul Ricoeur.....	57
2.4.3. Resümee	58
2.5. Aktuelle soziologische Diskussion über das Geben und Schenken	59
2.5.1. „Die Gabe“ Post-Derrida.....	60
2.5.2. Poststrukturalistische Perspektive der Gabe	62
2.5.3. Resümee	63

3.	Immanente Faktoren einer Theorie von Gabe und Geschenk	65
3.1.	Etymologie der Begriffe um das Geben und Schenken	65
3.1.1.	„Geben“ und „vergeben“	66
3.1.2.	Vom Verb „schenken“ über das „Geschenk“ zur „Gabe“	67
3.1.3.	Das Annehmen	68
3.1.4.	Der „Dank“, „danken“	69
3.1.5.	Das „Opfer“, „opfern“	70
3.1.6.	Das „Almosen“, die „Spende“	70
3.1.7.	Das „Gift“ in der Gabe	71
3.1.8.	Sprachspiele des Gebens und Schenkens	73
3.1.9.	Resümee	75
3.2.	Rechtliche Aspekte des Schenkens	76
3.2.1.	Resümee	80
3.3.	Geben und Schenken im Spannungsfeld von Egoismus und Altruismus	81
3.3.1.	Egoismus	83
3.3.2.	Altruismus	88
3.3.3.	Das Individuum als Medium der Extreme	90
3.3.4.	Resümee	96
3.4.	Wie kommt die Moral ins Geben und Schenken	97
3.4.1.	Moralisches Gesetz – moralische Normen und Regeln	99
3.4.2.	Empirische Fassbarkeit von moralischen Handlungen	101
3.4.3.	Moral im Alltag	104
3.4.4.	Die Ethik des Gebens	106
3.4.5.	Ethische Aspekte der „Organ-Spende“	109
3.4.6.	Resümee	116
3.5.	Die Freiheit des Gebens	118
3.5.1.	Die Freiheit des Willens zu Gabe- und Schenkhandlungen: Wollen vs. Sollen	120
3.5.2.	Die Freiheit zu wollen	122
3.5.3.	Das Sollen, das dem Wollen gegenüber steht	125
3.5.4.	Resümee	127
	<i>Zweiter Teil: Typologie des Gebens und Schenkens</i>	131
4.	Geben und Schenken, das strukturell nicht erwartet wird	135
4.1.	Das weltliche Opfer	135
4.1.1.	Idealtypus: „das uneigennützig Selbstopfer“	136
4.1.2.	Idealtypus „Vergeben, Verzeihen“	138
4.2.	Die säkularisierte Nächstenliebe und ihre Ausdrucksformen	140
4.2.1.	Toleranz	141

4.2.2.	Solidarität	142
4.2.3.	Barmherzigkeit	143
4.3.	Empirische Idealtypen, nicht nur im „Einsatz für den Nächsten“	145
4.3.1.	Idealtypus „face to face Geldspende“	146
4.3.2.	Idealtypus: „Geldspende“	147
4.3.3.	Idealtypus „Sachspende“	150
4.3.4.	Sonderformen des Spendens: physische Gaben.....	150
4.3.5.	Sonderformen des Spendens: Arbeitsleistung als Gabe	168
4.3.6.	Idealtypus: „Die Gabe“, „das Geschenk“	172
4.4.	Die Idealtypisierung im Überblick und Resümee	175
5.	Strukturell erwartetes Geben und Schenken.....	179
5.1.	Geben und Schenken aufgrund von Sitten und gesellschaftlichen Konventionen	185
5.1.1.	Das Staatsgeschenk	186
5.1.2.	Das Gastgeschenk	189
5.2.	Geben und Schenken aufgrund von Brauchtum	191
5.2.1.	Schenkbräuche zum Jahreswechsel	191
5.2.2.	Heilige Drei Könige	192
5.2.3.	Der Valentinstag.....	194
5.2.4.	Ostern	195
5.2.5.	Der Muttertag	196
5.2.6.	Der Vatertag	197
5.2.7.	Halloween.....	198
5.2.8.	Allerheiligen und Allerseelen	198
5.2.9.	Nikolaus	199
5.2.10.	Weihnachten.....	200
5.2.11.	Namenstag.....	206
5.3.	Struktur der sozialen und biographischen Einschnitte.....	206
5.3.1.	Schwangerschaft, Geburt und Geburtstag.....	207
5.3.2.	Religiöse Initiation	208
5.3.3.	Eintritt ins institutionalisierte Bildungssystem und Abschlüsse.....	208
5.3.4.	Stationen der Mobilität.....	209
5.3.5.	Verlobung, Heirat und jährliche Gedenktage und Scheidung	209
5.3.6.	Berufliche Einschnitte und Ausstieg.....	211
5.3.7.	Krankheit und Genesung.....	211
5.3.8.	Tod, Bestattung und jährliche Gedenktage	212
5.4.	Resümee	212
6.	Tausch: Geben und Schenken aufgrund von oder für Leistungen	217

6.1.	Belohnung: Geben und Schenken für Leistung in der Vergangenheit	217
6.1.1.	Stellvertretende Belohnung: Symbolische Schenkfiguren.....	218
6.1.2.	Belohnung für biographische Erfolge.....	219
6.1.3.	Der Kalender als Vorwand für Belohnung: „Zwei Fliegen“	219
6.1.4.	Das Trinkgeld als Belohnung.....	221
6.1.5.	Weltspartag: Erziehung zum Sparen.....	222
6.1.6.	Die Aufwandsentschädigung als Belohnung	224
6.1.7.	Aspekt der Schuldvermeidung und Entschuldung.....	225
6.1.8.	Resümee	227
6.2.	Bestechung: „Gaben“ und „Geschenke“ für zukünftige Leistungen	228
6.2.1.	Erpressung: Geben und Schenken zur Sanktionsvermeidung	229
6.2.2.	Tabuisierte Aspekte des legitimen Kaufs von Gegenleistungen	230
6.2.3.	Rechtlich sanktionierte Aspekte des tabuisierten Kaufs.....	233
6.2.4.	Resümee	236
6.3.	Geben und Schenken der „Vergeltung“ wegen	236
6.3.1.	Das „parteiliche Selbstopfer“	237
6.3.2.	Das religiöse Almosen und Reste des Ablasshandels.....	237
6.3.3.	Tieropfer: Das islamische Opferfest	239
6.3.4.	Resümee	239

Dritter Teil: Grundlagen des Gebens und Schenkens in den Institutionen der Erziehung

7.	Geben und Schenken will gelernt sein: Soziokognitive Entwicklung bis zum Eintritt ins institutionalisierte Bildungssystem.....	243
7.1.	Wie entsteht der Wille zum Geben und Schenken? Oder: Die Bildung neuronaler Netzwerke.....	245
7.2.	Geben und Schenken als Baustein der Identität.....	254
7.3.	Resümee	260
8.	Aspekte des Gebens und Schenkens im österreichischen Bildungssystem.....	263
8.1.	Inhaltsanalyse der Lehrpläne und Erläuterung der Auswahlkriterien.....	265
8.2.	Analysekategorien zur Untersuchung der Lehrpläne.....	271
8.3.	Basis des Gebens und Schenkens im Kindergarten	274
8.3.1.	Untersuchungsergebnisse der Bildungspläne für Kindergärten..	276
8.3.2.	Resümee	278
8.4.	Vorschule und Volksschule.....	279

8.4.1.	Geben und Schenken in den Lehrplänen von Vorschule und Volksschule	279
8.4.2.	Resümee	281
8.5.	Religiöse Kultur in Österreich	282
8.6.	Religionsunterricht im institutionalisierten Bildungssystem in Österreich	284
8.7.	Christlicher Religionsunterricht in Österreich	287
8.7.1.	Der katholische Religionsunterricht	288
8.7.2.	Evangelischer Religionsunterricht	298
8.7.3.	Orthodoxer Religionsunterricht	306
8.8.	Christlicher RU mit weniger als 500 Teilnehmer_innen im Schuljahr 2009/10	310
8.9.	Islamischer Religionsunterricht	311
8.9.1.	Aspekte des Gebens und Schenkens im islamischen Religionsunterricht	312
8.9.2.	Resümee: islamischer Religionsunterricht	316
8.9.3.	Exkurs: Die Zakât, Zakât-al-Fitr und Sadaqa	318
8.9.4.	Exkurs: Das Fest nach Ramadan: `Id-ul-Fitr	319
8.10.	Israelitischer Religionsunterricht	320
8.11.	Buddhistischer Religionsunterricht	321
8.12.	Schulversuch Ethikunterricht	322
8.12.1.	Untersuchung des „Ethik-Lehrplans“ zum Geben und Schenken	323
8.12.2.	Resümee: Ethik-Unterricht	324
8.13.	Fazit: Geben und Schenken im institutionalisierten Bildungssystem	325

Vierter Teil: Sozioökonomische Streiflichter des Gebens und Schenkens 331

9.	Volumen des Gebens und Schenkens im Einsatz für den Nächsten	335
9.1.	Geldspenden	335
9.1.1.	Die Spender_innen	335
9.1.2.	Spendenvolumen und Spendenziele in Österreich	338
9.1.3.	Aussagen zu den verschiedenen Geld-Spende-Formen	341
9.1.4.	Resümee: Geld-Spenden	341
9.2.	Physische Gaben	342
9.2.1.	Blutspenden	343
9.2.2.	Stammzellen-Spende	343
9.2.3.	Organspende	344
9.2.4.	Ex-mortuo Gewebe-Entnahme	345

9.2.5.	Exkurs: Widerspruchsregister	346
9.2.6.	Resümee: physische Gaben.....	347
9.3.	Arbeitsleistung als Gabe	348
9.3.1.	Ausmaß des freiwilligen Engagements in Österreich.....	349
9.3.2.	Bereiche des österreichischen Freiwilligen-Sektors	350
9.3.3.	Resümee: Freiwilliges Engagement in Österreich.....	355
10.	Erwartete Gaben aufgrund der soziokulturellen Strukturierung	357
10.1.	Brauchtum: Ökonomische Bedeutung der Feste des Jahreskalenders.....	357
10.1.1.	Geschenke zum Jahreswechsel	357
10.1.2.	Heilige Drei Könige	358
10.1.3.	Valentinstag.....	358
10.1.4.	Ostern	359
10.1.5.	Muttertag	360
10.1.6.	Vatertag	360
10.1.7.	Halloween.....	360
10.1.8.	Allerheiligen/Allerseelen	361
10.1.9.	Nikolaus	362
10.1.10.	Weihnachten	362
10.2.	Resümee: Ökonomische Bedeutung der kalendarischen Schenkenanlässe.....	364
<i>Fünfter Teil: Akteurstheoretische Analyse des Schenkens</i>		<i>367</i>
11.	Beziehungsebene des Gebens und Schenkens.....	375
11.1.	Gabe- und Schenkhandlungen in zweifelsfreien sozialen Beziehungen	379
11.2.	„Komplementärtypen“ in einer „Ihr-Beziehung“	381
11.3.	Die Empfänger_innen befinden sich in transzendenter Sphäre.....	384
11.4.	Kennt man die Regeln des Schenkens, kennt man die Beziehung.....	386
11.5.	Resümee	391
12.	Normative Regelungen des Gebens und Schenkens	393
12.1.	Geben und Schenken in sozialen Rollen.....	396
12.1.1.	Rollen im Geben und Schenken, das strukturell nicht erwartet ist.....	399
12.1.2.	Geben und Schenken als normative Rollenanforderung.....	401
12.1.3.	Idealtypen deren Rollen einander bedingen.....	402

12.1.4.	Die Rolle der Liebenden	403
12.1.5.	Idealtypen, die eine Rolle kreieren - Symbolfiguren	404
12.1.6.	Rolle und Status im Geben und Schenken	406
12.2.	Resümee – Geben und Schenken in sozialen Rollen	410
13.	Geben – Nehmen – Erwidern: Reziprozität.....	413
13.1.	Modelle der Reziprozität	415
13.1.1.	Die Norm der Reziprozität	415
13.1.2.	Norm der Wohltätigkeit	417
13.1.3.	Der moralische Absolutismus	418
13.2.	Resümee: Modelle der Reziprozität	419
14.	Reziprozität: Regeln - Risiken – Zeit – Ressourcen.....	421
14.1.	Regeln gesellschaftlichen Gebens und Schenkens	424
14.1.1.	Kombination der Dimensionen: mittelbar/einseitig	426
14.1.2.	Kombination der Dimensionen: mittelbar/ wechselseitig	427
14.1.3.	Kombination der Dimensionen: unmittelbar/einseitig	428
14.1.4.	Kombination der Dimensionen: unmittelbar/wechselseitig	429
14.2.	Idealtypisierung aufgrund von Erwartung und Wechselseitigkeit	430
14.3.	Der Zeitfaktor der Reziprozitätsnorm	431
14.3.1.	Zeitfaktor der Reziprozität im strukturell erwarteten Geben und Schenken	434
14.3.2.	Reduktion der Idealtypen und ein Versuch „die Gabe“ zu bestimmen	439
14.3.3.	Resümee: normative Reziprozität im Geben und Schenken.....	441
15.	Motivlage des Gebens und Schenkens	445
15.1.	Normbefolgung vs. Nutzenorientierung im Geben und Schenken	448
15.2.	Motive des Gebens und Schenkens sind in der Sozialisation erlernt.....	453
15.3.	Geben und Schenken im Spannungsfeld von „Sollen“ und „Wollen“	464
15.4.	Resümee	473
16.	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	477
17.	Literatur	499
17.1.	Tageszeitungen.....	517

17.2.	Internetquellen.....	518
18.	Anhang.....	525
18.1.	Abkürzungen und Akronyme.....	525
18.2.	Abbildungsverzeichnis.....	528
18.3.	Tabellenverzeichnis.....	529
18.4.	Glossar.....	530